Lütisburg Die Brückengemeinde

aktuell

Amtliches Publikationsorgan
erscheint wöchentlich

Herausgegeben von
der Gemeindeverwaltung
9604 Lütisburg

Telefon 071 932 52 62
E-Mail gemeinde@luetisburg.ch

Spezialausgabe (nur online) – 1. April 2021

Einsendeschluss jeweils Freitag 12.00 Uhr

FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM GESCHÄFTSBERICHT UND ZUR RECHNUNG 2020 SOWIE ZUM BUDGET 2021

Welche «eigene» Projekte hat der Gemeinderat, nebst der Unterstützung von Vereinen, bezüglich Kultur und welche Mittel sind dafür in den nächsten vier Jahren geplant?

Der Gemeinderat informiert laufend im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde Lütisburg über die geplanten und umgesetzten Geschäfte und Vorhaben. Ebenso können der interessierte Bürger und die interessierte Bürgerin im Geschäftsbericht nachlesen, ob und was jeweils umgesetzt respektive geplant ist. Anzumerken ist, dass die Gemeinde Lütisburg auch regionale Angebote unterstützt. So z.B. das Toggenburger Museum, den Walter Zoo, den Jugendraum «Kaserne», die Bibliothek Ganterschwil oder auch die Ludothek Bütschwil. Der Gemeinderat ist offen für kulturelle Angelegenheiten. Bei grösseren Projekten kann auch auf den Kulturfonds zurückgegriffen werden.

Welche Vorhaben, Aktivitäten, Unterstützungen und Mittel hat der Gemeinderat bezüglich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die nächsten vier Jahre geplant?

Der Gemeinderat hat gemäss Kantonalen Vorgaben die erforderlichen Beschlüsse im letzten Jahr gefasst und unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Details zur Umsetzung werden aktuell erarbeitet und im Verlaufe des Sommers kommuniziert. Fakt ist, dass der Gemeinde Lütisburg kantonale Förderbeiträge in der Höhe von rund Fr. 20'000.– zur Verfügung stehen. Dieser Betrag wurde im Budget 2021 berücksichtigt.

Welche Vision hat der Gemeinderat für «Lütisburg 2030»?

Der Gemeinderat legt bekanntlich die Legislaturziele für die nächsten vier Jahre fest. Da wir erst am 23. März 2021 mit dem Schulrat zusammenkommen konnten, werden wir baldmöglichst hoffentlich auch gemeinsame Ziele mit dem Schulrat für die Zukunft festlegen können. Anschliessend werden die Ziele kommuniziert.

Welche strategischen Ziele, Legislatur Ziele und Massnahmen/Projekte sind daraus abgeleitet?

Antwort siehe letzte Frage…

Was ist der Grund, dass die Gemeinde Lütisburg seit 2012 mit einem durchschnittlichen Investitionsanteil von 6.14% den fünft niedrigsten Investitionsanteil im Kanton St. Gallen hat? Das ganz in Kombination mit der im 2018 fünft tiefsten Nettoverschuldung pro Einwohner im Kanton St. Gallen? (Quelle http://stada2.sg.ch/)

Dank einer guten mittel- und längerfristigen Planung hat die politische Gemeinde ihre Investitionen auf die vergangenen Jahre verteilt. Die Aufgaben sind erfüllt und somit besteht kein Investitionsstau bei der politischen Gemeinde.

Kann es sein, dass dieser «Investitionstau» die Steuersenkungen erst möglich macht?

Die politische Gemeinde hat keinen Investitionsstau.

Zitat aus dem aktuellen Geschäftsbericht auf Seite 21 «der Gemeinderat stellt fest, dass im Budget 2021 wiederum kein «Wunschbedarf» enthalten ist. Die budgetierten Ausgaben sind notwendig.» => wie ist Notwendigkeit und Wunschbedarf definiert?

Notwendigkeit: Bekanntlich sind rund 90% der Ausgaben gebunden.

Wunschbedarf: «Etwas, das man noch gerne hätte, aber nur haben kann, wenn es finanziell drinliegt.» Ausgaben, welche für die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben zwingend sind, werden natürlich getätigt. Grundsatz: Am richtigen Ort sparen, respektive investieren.

Wie ist die Meinung des Gemeinderates für bezahlbaren Wohnraum für Rentner und Junge in Lütisburg?

Es gibt laufend bezahlbaren Wohnraum, doch es kommt natürlich auf die persönlichen Ansprüche an. Wir haben in Lütisburg einen guten Mix an Mietwohnungen. Es gibt eher luxuriöse Wohnungen, aber auch Wohnungen im günstigeren Preissegment.

Wie steht der Gemeinderat zum Gewerbe? Wie könnte man neues Gewerbe und damit Arbeitsplätze ansiedeln?

Der Gemeinderat unterstützt das Gewerbe, indem er die Aufträge soweit möglich den ansässigen Firmen vergibt. Auch steht der Gemeinderat den Unternehmen bei wichtigen Fragestellungen und Anliegen bei Bedarf gerne beratend zur Seite (Bsp. Bauvorhaben, Verhandlungen mit dem Kanton usw.).

Neues Gewerbe kann angesiedelt werden. Wie zum Beispiel eben erst im Mitteilungsblatt kommuniziert, werden zurzeit vier Parzellen im Bereich Station erschlossen und es liegen bereits Kaufverträge und Reservationen vor. Die Projektierungen laufen. Eine Baubewilligung konnte bereits erteilt werden.

Wie sehen die Baulandreserven im Bereich Zentrum Dorf aus? Hat der Gemeinderat Pläne für ein attraktives und belebtes Zentrum? (Bauland hinter der alten Käserei Dorf)

Richtig, die Gemeinde verfügt über wenig Baulandreserven im Dorfzentrum, sprich Hofwies und beim alten Gemeindehaus. Bei der Baulandreserve «altes Gemeindehaus» steht der Gemeinderat kurz vor Abschluss des Verkaufs. Das entsprechende Bauprojekt (MFH und EFH) wird demnächst bewilligt. Im Bereich der Hofwies gibt es noch keine konkreten Pläne. Ein Verkauf steht aktuell nicht zur Diskussion.

Hat sich der Gemeinderat schon mal Gedanken über eine intelligente Strassenbeleuchtung gemacht, um die Lichtverschmutzung zu senken und Strom zu sparen?

Sicher, auch die Energiekommission befasst sich mit diesem Thema. Es liegen auch bereits Offerten vor. Im Budget 2021 ist ein Betrag von Fr. 37'000.– für die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED vorgesehen. Das Projekt ist in Tranchen über die nächsten drei Jahre vorgesehen. D.h. in drei Jahren wird es in Lütisburg entlang der Gemeindestrassen nur noch LED Beleuchtungen geben.

Seit einigen Jahren erfreut sich der Platz bei der alten Holzbrücke als Naherholungsgebiet immer grösserer Beliebtheit. Leider bringt das auch das Problem mit, dass immer öfter Abfall liegen bleibt. Seitens der Gemeinde, wurde immer wieder mal darüber im Mitteilungsblatt berichtet. Das Problem wurde dann mit Plakaten angegangen, welche die Leute darauf aufmerksam macht, ihren Abfall wieder nach Hause zu nehmen. Nur das Problem ist damit nicht gelöst. Die Menschen lesen zwar die Plakate, den Abfall möchten sie dann aber trotzdem im Kübel entsorgen. Nur ist dieser Kübel zu klein und jedes Wochenende lagert sich eine Menge Abfall um diesen Kübel herum. Bis dann am Montag jemand von der Gemeinde kommt, hat unter Umständen ein allfälliges Gewitter das Problem über die ganze Wiese zerstreut. Wir finden es schön, dass Lütisburg so einen Platz für die Bevölkerung bietet. Und da wir uns ja damit auch ein bisschen identifizieren als "Brückengemeinde", sollte es uns wert sein diesen Platz sauber zu halten. Ist es nicht möglich etwas zu investieren und so diesen Platz sauber und attraktiv zu halten (z.B. Container oder sogar Unterflurbehälter)? Was für Lösungsvorschläge, sieht hier der Gemeinderat?

Das Thema ist uns bestens bekannt. Allerdings kann man auch jedes Mal, wenn Abfall neben dem Kübel liegt ein Drama machen.

Tatsache ist, dass wir nicht die einzige Gemeinde sind, die sich mit dieser Thematik auseinandersetzen muss. Die Werkhofmitarbeiter sind bestrebt die Kübel immer zeitnah, wenn es mal sein muss auch am Wochenende, zu leeren. Ob grosse Kübel oder kleine Kübel… das Thema bleibt das Gleiche. Es gilt, wenn immer möglich, die Leute aufmerksam zu machen, dass der Platz sauber zu halten ist.

Ein UFB (Unterflurbehälter) oder Container ist sicher nicht die Lösung! Bezahlen werden dies so oder so die Lütisburger Steuerzahler.

Unter Umständen bleibt uns nichts anderes übrig, als weitere Massnahmen wie zum Beispiel eine Barriere, ähnlich wie in der Letzi, zu installieren. Da können die Leute nämlich nicht bis zum Wasser fahren. Grundsätzlich haben wir die Sache im Griff, und wir wollen weiterhin einen attraktiven Naherholungsplatz für alle anbieten.

Wir finden die Möglichkeit der Meinungsbildung (trotz Corona) in Form der Fragestellungen in Kombination mit dem Abdrucken der Fragen und Antworten im Mitteilungsblatt eine super Idee! - Danke!

Vielen Dank für die positive Rückmeldung.

Bis wann dürfen wir mit einer Antwort im Mitteilungsblatt rechnen? Wir gehen davon aus, dass dies noch vor dem 11.04.21 der Fall sein wird.

Die Zeit reichte leider nicht mehr für eine Publikation im Mitteilungsblatt vom 30. März 2021, da die Fragen erst am letzten Freitagvormittag eingegangen sind. Nun werden die Fragen und Antworten, die von öffentlichem Interesse sind, auf die Homepage gestellt.

Von der Coronakrise wurden einige Unternehmen aus unserem Dorf (Gastronomie, Coiffeur, andere) und vor allem auch Privatpersonen hart getroffen. Für Geringverdiener ist es bereits ein grosser Einschnitt von einer Kurzarbeitsentschädigung von 80% zu leben. Andere leben gänzlich vom Ersparten (siehe dazu https://kof.ethz.ch/news-und-veranstaltungen/medien/medienmitteilungen/2021/02/corona-krise-verschaerft-ungleichheit-in-der-schweiz.html). Besteht von Seiten der Gemeinde die Möglichkeit, diesen Menschen bei Bedarf ausserhalb der Sozialhilfe eine Krisenüberbrückung zu finanzieren? Besteht die Möglichkeit für die Gemeinde Unternehmen zu unterstützen, in denen die Härtefallgelder nicht ausreichen?

Leider haben wir da keine Möglichkeit diesen Ausgleich vorzunehmen. Wenn bei Privatpersonen das Einkommen nicht reicht, haben sie die Möglichkeit Sozialhilfe zu beziehen und sie müssen sich melden auf dem Sozialamt. Der Kanton und der Bund schüttet Milliarden aus für Notkredite und auch à fond perdu Beiträge. Alle diese Möglichkeiten sind sehr grosszügig ausgelegt und in der Schweiz einzigartig.

Die Gemeinde ist keine Bank und kann somit auch keine Kredite anbieten. Bis jetzt ist nur eine neue Anmeldung aufgrund der Coronakrise auf dem Sozialamt eingetroffen. Im Notfall können sich die Bürgerinnen und Bürger immer an uns wenden.

Mit der Pandemie nimmt die soziale Not zu. Die Anfragen bei den Kirchen nehmen ebenfalls zu. Wäre es – angesichts des guten Ergebnisses 2020 – nicht gerade jetzt an der Zeit, den b'Treff in Bütschwil mitzufinanzieren und damit eine Organisation zu unterstützen, welche dank den Kirchen auch der Lütisburger Bevölkerung zur Verfügung steht und die soziale Not in unseren Dörfern wenigsten ein bisschen lindert?

Das Thema b-Treff hatten wir schon mehrmals im Gemeinderat. Wir nehmen das Thema gerne im laufenden Jahr auf die Traktandenliste.

Gab es Überlegungen im Gemeinderat angesichts des guten Ergebnisses 2020 und der ungewissen Zukunftsaussichten Investitionen vorzuziehen oder ein Förderprogramm bspw. im Energiebereich aufzugleisen und so die heimische (Bau-)Wirtschaft zu unterstützen? Falls ja: Warum wurden diese Überlegungen nicht umgesetzt?

Natürlich haben wir uns Überlegungen gemacht. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Energiekommission einen Grundsatzentscheid gefällt. Das bedeutet, dass in Zusammenarbeit mit Energietal Toggenburg und der Energieagentur St. Gallen ein kommunales Energieförderprogramm ausgearbeitet wird. Dazu sind Fr. 40'000.– im Budget 2021 enthalten. Dies wurde bereits im Mitteilungsblatt kommuniziert.

Weitere grössere Investitionen sind bei der politischen Gemeinde nicht geplant, was geplant ist, ist im Budget 2021 ersichtlich. Die politische Gemeinde Lütisburg ist dank umsichtiger längerfristiger Planung sehr gut unterwegs betreffend Gebäude- und Strassenunterhalt. (Wir werden keinen Investitionsstau und folglich keinen Nachholbedarf haben.)

Vorbürgerversammlungen sind eine gute Gelegenheit den Puls der Bevölkerung zu fühlen (gerade in den Zeiten der sozialen Abstinenz). Eine Kombination aus Veranstaltung vor Ort und digitaler Versammlung birgt auch in Pandemiezeiten kein übermässiges Risiko. Dass dieser Austausch auch in diesem Jahr entfällt, ist zu bedauern.

Auch wir bedauern es sehr, dass man sich nicht wie gewohnt austauschen kann. Doch hoffen wir, im Laufe des Jahres einen Austausch- und Infoabend für die Bevölkerung anbiete zu können.

Wir danken den Bürgerinnen und Bürgern für die gestellten Fragen und stehen für weitere Auskünfte selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Lütisburg, 1. April 2021

Politische Gemeinde Lütisburg
Gemeinderat

Imelda Stadler
Gemeindepräsidentin